

# Wagemut oder Wahnsinn – und die letzte große Freiheit genießen

**SEGELN:** Der Trans-Ocean-Medaillen-Gewinner Jürgen W. Wallenwein hat bereits drei Mal den Atlantik überquert

Von unserem Mitarbeiter  
Duy Tran

Das „W“ in Jürgen W. Wallenweins Name könnte für „Wagemut“ stehen. Oder auch für „Wahnsinn“ – im positiven Sinne. Denn der 62-jährige Segler hat unter anderem drei Mal den Atlantik überquert, den Südpazifik von Tonga nach Neuseeland passiert und ist mehrmals durch das Mittelmeer gesegelt. „Irgendwo muss man schon verrückt sein“, kommentiert Wallenwein seine Lieblingsbeschäftigung. „Während andere bei Sonnenschein auf der Terrasse sitzen und Kaffee trinken, bist du allein auf hoher See. Manchmal fragst du dich, wozu du das eigentlich machst“, so der Skipper des Bootes Jojo III.

Insgesamt mehr als 166 000 Kilometer hat der Extremsegler bereits auf den Meeren der Welt zurückgelegt. Ein Durchschnittssegler bringt es in seinem Leben auf ein Drittel. Dabei hat Wallenwein erst mit 40 Jahren zum Segeln gefunden, als er mit dem Rucksack von Insel zu Insel tingelte. „Ich habe mir immer ein Zimmer im Hafen gesucht und abends kamen die Segler rein. Da habe ich mir gedacht, dass es eigentlich die schönste Form des Reisens ist, wenn man immer sein Bett dabei hat.“

Zurück in Heidelberg meldete er sich gleich zu einem Segelkurs auf dem Neckar

an und machte zunächst nur kleine Schritte, was er auch allen anderen Segelanfängern rät: „Heutzutage kann man direkt mit Hochseesegeln anfangen, was ich für falsch halte. Das Gefühl für den Wind und die Naturkräfte bekommt man auf der Jolle erst richtig vermittelt. Man darf sich nicht überschätzen.“



J.W. Wallenwein

Zum Glück hat Wallenwein selbst noch keine Notsituation erlebt. Dennoch kennt er die Tücken auf hoher See nur zu genau. Nach dem Tod seiner Frau widmete er sich vermehrt dem Einhandsegeln, also dem Segeln ohne Begleitung. Inzwischen legte er über ein Fünftel seiner Zeit auf dem Wasser alleine zurück. Dabei gibt es zwei kritische Punkte: Das ständige Aufpassen und die Einsamkeit. „Auch Einhandsegler können sich nicht vorstellen, über lange Strecken allein zu segeln. Es gab schon Leute, die sind verrückt geworden. Das Hauptproblem ist die Psyche, denn mit Wind und Wetter kommt man schon irgendwie zurecht. Man muss mit eisernem Willen versuchen, in einen Rhythmus zu kommen und sich zwingen, etwas zu tun. Sonst schleichen sich grobe Fehler ein – und die See verzeiht keine Fehler.“

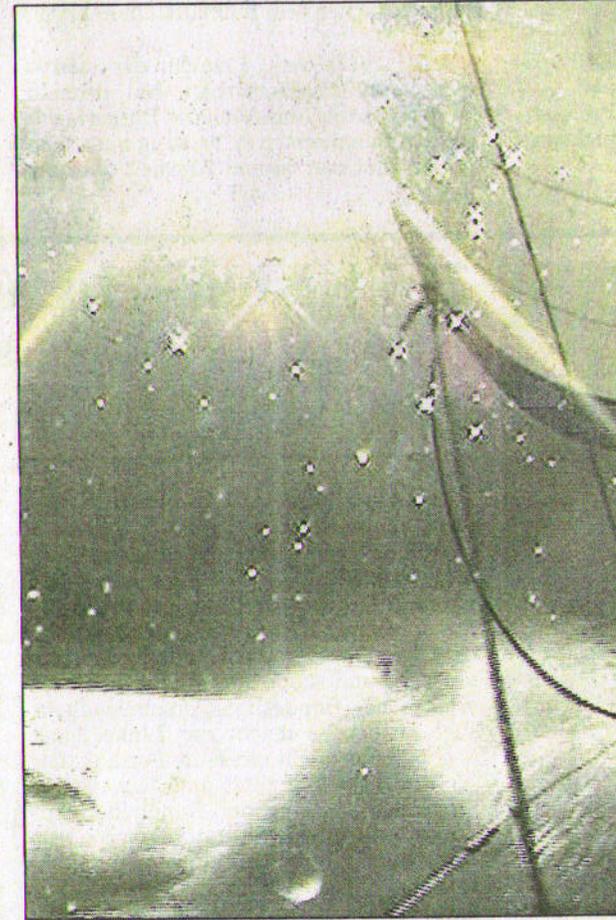
Diesen ständigen Kampf gegen sich selbst hat der Skipper bisher immer gewonnen. Dafür trägt er nun eine der höchsten Auszeichnungen für Segler: die Trans-

Ocean-Medaille, die ihm für seine letzte zweifache Atlantik-Überquerung verliehen wurde. „Ich habe nicht damit gerechnet. Natürlich habe ich mich gefreut. Aber das ist nicht der Grund, warum ich segle.“ Zumal das mediale Interesse in Deutschland aus Sicht von Wallenwein bedauerlicherweise sehr zurückhaltend sei.

Doch ihm ist ohnehin viel wichtiger, dass er dem Alltag auf seinem Boot entfliehen kann: „Wenn man mehr als zwei Wochen unterwegs ist, hat man unheimlich viel Zeit, über sich nachzudenken. Das ist ein wunderbarer Weg, um zu sich selbst zu finden und sich zu fragen, was man mit seinem Leben macht. Zu Hause kann man nie wirklich abschalten.“

Dabei motiviert ihn immer wieder aufs Neue die Faszination, mit den Naturgewalten umzugehen oder sich vom Wind einfach treiben zu lassen. Auf hoher See kann der Heidelberger „die letzte große Freiheit genießen und nur mit der Kraft des Windes überall hinkommen“. Und an seinen Zielen wurde der Weltenbummler bisher immer offen empfangen. „Segeln verbindet, es bringt die Leute zusammen. Alle Segler sind auf einer Wellenlänge, da gibt es keine politischen Aversionen“, erzählt Wallenwein.

**I** Am Freitag, 28. April, 18.30 Uhr, hält Jürgen W. Wallenwein bei A. W. Niemeyer (Mannheim, Gutenbergstraße 23-25) einen Vortrag, in dem er von der Ausrüstung beim Segeln und von seinen Erfahrungen erzählen wird.



„Die See verzeiht keine Fehler“, weiß Skipper Jürgen W. während eines Sturms.